# Nebraer Anzeiger

Ericheint Mittwoch und Sonnabenb.

Abounementspreis vierteljährlich 1.05 Mt. pränumerando, durch die Boil oder andere Boten 1,20 Mt., durch die Briefträger frei ins Haus 1,45 Mt.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illuftriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Ansertionspreis filr die einspattige Korpuszeile oder beren Naum 15 Bfg., bei Brivatanzeigen 10 Pfg. Neffamen pro Zeile 25 Pfg. werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

Amtliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Aebra a. Il.

Nebra, Mittwodi, 22. Mai 1912.

25. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

Um 17. Mai fiehen auf ber Tagegordnung gu-

Meriofiume unanedmößig ider, fann noch nicht besturtitt meden. Diete Moroline beden besturptitt merben. Diete Moroline beden besturptiben weiter beutifer freigt icht gelegt. Dietem Unwilfen hat her Stuiter Arishvurd geodert. Dietem Unwilfen hat her Stuiter Arishvurd geodert. Dietem Unwilfen Berundrung ein. Der Kalier alle die Berundrung ein. Der Kalier hat in brichern Kreite einem Unmute ihre bes Ausbrund eigeben, med beutifte Bertie erfüllt. Die Kuberungen imb burch einem Bertrauensburch in einem franzörlichen Hatte an bie Öffentlichfeit ge-fommen. Des wird ichfi im Klied-placticiaen peintlich empfunden. Solange ich an beiter Briefe fieh, treet ich neue meternen Kalier.

aum Gegenstand gestalt der Aufterstande der Aufterstand der Aufterstande der Auftracht der Auftracht

Gin Schlisantrag wird gegen die Sozialdemofraten angenommen.

Im 18. Dies. Dies. wird zunächt über den Etat
des Reichstanzteile Stellen der Lausenfrig
Jur Verlung teht das Andpie "Ausmärfig
Bollit" verdunde mit dem Ziela "Gebalt des
Stantsfertafreis" aus dem "Gint für das Aussmörtigen Unter den "Gint für das Aussmörtigen und der Verlagen der Aussiche Aussichen
Auftragen der eine Aussis das der Treibund beitet,
und weur Lieften Erfahnlungen mit andern Staden
führt, richten fie ihn icht gegen den Dreibund. Mit
wollen Kingloden dern der Dreibund. Mit
wollen Kingloden der der Verlagen der
führt, richten fie ihn icht gegen den Dreibund. Mit
wollen Kingloden der der der der
führt, richten fie ihn icht gegen den dere, mie wir
ielbi den Beg geben wollen, den wir für richte
falten. Die Gustwall unter Diblomaten in au
einen zu engen Kreis beihörant.

26g. Ortel (font): Die biplomatifich Karriere
tin nich bem hoben Mel referbiet. Es gibt daumet
forren von anns jungem Nel, aus ber Grobitund,
werden der angenische Aussicht der Verbinund
beduntet eine gewisse
Eichgerung für des entropätighe Wieldige untilbie
Eichgerung für des entropätighe Wieldige untilbie
Eichgerung für des entropätighe Gleichgewicht.



ber Herzogin Alexandrine zu Medlenburg, einer Schwester ber beutigen Kronpringessin, die Hand. Diesem Chebunde sind zwei Kinder entsprossen, der nunmehrige Kronprinz Friedrich, der am 11. März



Königin Alexandrine.

1899, und ber Pring Knub, ber am 27. Juli 1900 gur Welt fam.

Fallen bor, in benen Deutsche Kanstente im Auslande deutsche Kanstente in Auslande bes nöligen Schupes entbebrt baben, und herickt den Kansich aus, daß es gelingen möckte, daß det berufenne Betreter im Auslande mit den "Interefenten an demielben Strange gieben. Staatisferfeit de Kidenten der die Gerfärungen löber einige Verfälle in ausbadtigen Konluden, deren Untertudung aurgeit noch ihnebt.
Damit ih der Eriat des Reichstanziers erledigt und est ritt Vertagung ein.

## Politische Rundschau.

Dentichland.

\*Raifer Bilhelm hat jest die Ein-ladungen für die diessächige Nordland-reise ergehen lassen. Danach beginnt die Bahrt am 3. Juni und dauert etwo 20 Tage. \*In der Dedungsfrage ist in der Beichstagskommission eine Einstaung zwischen Zentrum und Antonassiberach zugunften einer alfgemeinen Besitsteuer erzielt

moroen.
\*Die Geichäftsordnungstommillion bes preußischen Abgeordnetenhauses erteilte ihre Justimmung aur Ginleitung des Ertalverlägereis gegen die jozialbemofratischen Obge Borchard und Leinert wegen daustriebenstruckes und Biberstandes gegen die Staatsgewalt.



nationalen Beziehungen einwirfen tonnte. — Es ift auerkennenswert, das her Poincars ben But hat, ber nationalitischen hochwelle, die feine heimat durchflutet, in bieser Weise ent-

seine gemal durchluter, in vereie weie eine genegnutreiten. Falien.

\*Ministerprässent Glosstit telste in der italienischen Kanner mit, daß die türklichen Kruppen auf Rhodod in der geben haben. Alle intrisse Soldanen wurden im Kriegspesionene erstärt, den Offizieren im Ansertennung ihres tapieren Werhaltens der Scholensen nicht von großer itradeglicher Beduttne ist, in mitd die Bergade der Beiggung den Ababod den dicht ohne moralische Einswirtung auf die Teite bleiben. Plan hate in konstanting auf die Teite bleiben. Plan hate in konstanting auf die Teite bleiben. Wan hate in konstanting auf die Astreiben. Wan hate in konstanting auf den außerten Webenfamber Rhobeler Truppen gedofft.

Belgien.
\*In Brüffel ift eine internationale
Kom mission zur Schaffung eines Lufferechts zudammengertener, die Berhandlungen, an denen auch Deutschland teilnimmt, werden

Afrita.

\*Aus Wartle den bei Nachticht, daß man dort eines Aufgriffes der Berbertäm me auf die Dauptladt kes gemärtig ift. Amiden Azia und Kes ziehen auffährliche Getammeshäubtlinge ein Angriffsber zulammen, das bereits 3000 Kuhanger und 800 Reiter faart lein foll und zu dem noch fortwährerd neue haufen des den enterreteren Gauen löbsen. Ein Angriff der franzöllichen Belahung von Izz auf die keinhilden Dechaufen gehe, wie ein Magriff der Verlagfen Aus der Verlagfen der Verlagfen

#### Italiens Sieg auf Rhodos.

Jialiciis Sieg all tipoos.

Die Höhlungen, die die Konstantinopeler Regierung auf die literlisse Eruppen auf der Stude Rhodos gefett det, haben lich nicht erfallt. Man glaubte uit bestigent Bidberfand und auf einen langen Kleinfrieg rechnen auf fonnen, und nun hat sich die intrisse belagung den Staumer eitelt Muniterordhoent Goldfild unter architer Muniterordhoent Goldfild unter architer Muniterordhoent Goldfild unter architer Muniterordhoent Goldfild unter architer Muniterordhoent Goldfild unter großen Großen der Aufmerthanteit des Dautes füng großen Großen der Laten der Aufmerthanteit der Buffen glichtlich berucht fat. Großer, nichtendernden der Buffen der der Laten der Großen unter aufmer litter gesten der Buffen der der Laten der Großen der

unter militärischen Chren ergeben

habe. Die erste Depesche des Admirals Amero lautet: "Am 15. Bai um 11 Uhr abends landete ich in Malona ein Bacaillon Alpen-jäger und drei Bataillone Bersagsteri. Die

mur acht Verwundete."
Ein weiteres, vom domiral Amero hernfhrendes Telegramm lautet: "Nach bem entlichenben Kampie hat der intilide Kommandant meiner Aufforderung, die Wassen au üreden, Holge seleitet und einen Varlamen au üreden, Holge geleitet und einen Varlamender in das istelleitestagete gelandt, um ihrer die Abergade zu unterhandeln. Diese fand nach Vereinbarung in Bildhos unter ben von mir diffierten Bedingungen statt. Alle fürflichen Trupben auf der Infele merben als Kriegsgelangene betrachten, die Wässen und die Wässen und die Wässen und die Kriegsgelangen betrachten auf wegenen die Kriegsgelangene hatten und zum Zeichen der

Mierkennung ihres tapferen Verhaltens den Sabel aclassen. Ich eine mire Verluife eit: Gin Disser werde vernundet, die Softbaten geläket und 25 vernundet." Im Namen der Regteirung und als Abermitter der Keinnungen von Abertamiter dissert die Abertamiter der Keinnte Ministerprässen solitikt an General Ameglia solgende Depende: Die Regierung dat in den Sigungen der beiben Dauler des Varlauments die von Ihnen und Abmiral Amero über die von Ihnen und Abmiral Amero über die von Ihnen und Abmiral Amero über die von Ihnen und Abmiral Engeleit der Verlaufen und Verlaufen der Verlaufen der Verlaufen und Verlaufen und Verlaufen der Verlaufen und Verlaufen der Verlaufen und Verlaufen der Verlaufen der Verlaufen und Verlaufen der Ver Anerkennung ihres tapferen Berhaltens

#### Derhungerte Opfer der "Citanic"-Kataftrophe.

Das Berhör ber "Californian"=Offiziere. Das Verhör der "Californian". Tfiziere.

Bor der Unterluchungskommission der "Tianic".
Kalaltrophe in London lagte der dritte Offizier
der "Californian", Charles Lictor Grove, aus,
das der von diesem Schliefe an dem verhängnisvollen Sonntlag-Abend beoldachtet Dampfer
unt die "Tianic" gweisen eint fann. Er lah,
daß die Lichter des Dampfers um 11 Uhr 40
Minuten erlochden (um die) Zeit fittel die "Titanic" auf den Erickerd), mochte Kapitän Lord
Minuten erlochden (um die) Zeit fittel die
Dampfer in unter Mahe iff die "Titanic" unt des wurde ein aller Frihe
gewecht, und es wurde ihm mitgeteitt, die "Titanic" eit gelunten. Er eilte auf die Bride,
wo er den gweiten Offizier traf, der ihm lagte
er habe in der Adasi

der Kafarinane der "Tianic" gelehen.

Die Gefahrfignale ber "Titanie" gefeben. Der Zeuge erflärte, daß die helle Beleuchtung des unbekannten Schiffes ihn überzeugt habe, daß es nur die "Tikanie" gewesen sein könne.

- Sauptfolonne unter Ameglio marchiert in ber Michung auf Pithos und ich um 6 lift fünfgig be verhängnisvollen Sonntags in ein Buch ie Minuten mit dem Feinde Kühlung genommen haben. Ihre Teupen über Teupen über aber ihre Verschlen der Generals Ameglio laufet: "Unive Truppen überrachten und ber ihre Verschlen der verschlen

bor Gisbergen gewarnt

#### heer und flotte.

—Gine an ben Kriegsminiller gerichtete Kabinetlsorber beiegt: Um bas Aubenfen bes nach Gottes Haum ans bielem Leben gerichtebenen Königs von Dänemart Friedrich VIII. Wasselfat, meines Freundes und Nachbarts, zu deren, beitimme ich hierdunch, das die Diffistere bes Jularen-Kegiments Landpard Friedrich III. von Gesten-Somburu (2. Surtpelitischen III. 14, bessen Gesten der Wegtenen der den Kordung des Kegiments, beitebend aus dem Kegiments, beitebend aus dem Kegiments, beitebend aus dem Kegiments, beitebend aus dem Kegiments, den Meter einem Kluttenditter und einem Leutunant an den Beitegungsfeierlichseiten teilgunehmen.

#### Von Nah und fern.

"Alm Brunnen bor een Tore." Der große Sturm, ber fürzilig über ganz Weftbeutlickland stimwegfegte, hat in Allenborf an ber Aberra ben tractien efromftrögen Eindenbaum vor dem Steintor am Jimmersbrunnen umgeworfen. Diese Linde hat eint Willenbaum vor dem Steintor am Jimmersbrunnen wie der Allenbaum vor dem Tore den den Allenbaum Billier zu dem bedannten Liede "Vim Brunnen der Weiter auf falt 700 Jahre geschätzt wied, per gritte und hählte den das Jahre frisch. Nach einer alten Chronit ist die Linde 1219 gespflängt worden, als Allenborf zur Stadt erhoben nurde.

Agieumer eitigenommen werden, während die börigen auf wartenbergiiches Gebiet entfamen.

\*\*X Gine führerlofe Fluhfähre. Mis an einem der legien Monte die mit mehreren Berlomen belegie Fähre bei Nolenheim in Agnern mitten im Fluh war, ris plögisch das Drahbeiteil und das Fachgaug war den reisenden Fluiten des Eromes war is hart, daß der Kährmann ist machtle werden der Geschaft werden

Opfer des Hochtvaffers. Das Hochtvaffers Des Hochtvaffers den bernichtet und einen ungedeunen Sachidaben angerägtet gat, fordert abernals vier Menligenleben. Ein junger Mann im Allerat, ein Gutsbelter im Eindal und zwei Purichen in Primoer (Sibirtol) find ertrunten.

un Primoer (Sibitrol) find erkunten.

Geiendschunglich durch einen Zykson.
Bei der ungarischen Ortichaft Nagyszöllös fidrzte ein surchtbarer Zytson die Lotomotive und fünft Pagage nienes im Hacht begriffenen Juges der Kleinbach bei der Ortschaft Ugocla um. Bier Meisende wurden schwer, und zwanzig leicht verlest.

verlest.

Raffenvergiftungen. Eine gebeinmisvolle Bergiftungen fiche macht zurgeit in Chooleg
in England von fich reben. Bet verfeischenen
Arzien find inder 100 Halle angezeit unden,
und 80 weitere Falle, die allevings fichieren
Art find, find in der benachbarten Erffeischenen
Art find, find in der benachbarten. Erffeischen
fich und erfeitungen der eine ficht und feltrame Bergiftungen beren Urladen
vorlaufig noch in Dunkt gehölt inne

#### Gerichtshalle.

Gerichtsballe.

\$\$ Verlin. Das Annmergericht hat un Ausselbeit und Bestellen der Beste

#### Siegende Liebe.

Roman bon Baul Bliß.

Antenwa.
Ant

briden
Als sie ungefähr eine Stunde gewandert waren, iagte er: "So, meine Damen, nun wollen wir mal eine Heine Anferenden nuchen, dann haben Sie hötzer um io größeren Genulz." Bor bem "Gafe Bauer" nahmen sie Aldaz, Gegentider pielte die Kandelle der Garbe-ulamen. Und in dem Wandelgang drängte sich bei langiam finnierende, gehuste Menge, "Nein, nein, biese Menthemmassen Bommen die Zeute blög alle der 2" lagte die afte Frau. "Ja, ja, die Bertiner sind feine Duck-

alte Frau.
"3a, ja, die Berliner find feine Duc-mänier!" lachte Frie Fröhlich. "Wochentags arbeiten fie ftramm, aber Sonntlags wollen fie fich dann auch amilieren.
"Er sah zu Elbeth him — gar zu gera woelen, aber die Mutter wich nicht von ihrer Seite.

Gndlich war es Zeit, sich zum Theater zu rüften.
Alls Elsbeih den Zuschauerraum des Opernspauses detrat, hatte sie in startes Herschloffen, das sie kauma amen konnte. Sie wagte kaum aufzutreten. Wie in eine Märchenwelt versetz, io kam sie sich den.

Trib Fröhlich lieh sie nicht aus dem Gesläch. Er merkte mit Freude, wie das allei wirften. Wer er lächte sie durch feine Frage; tudig tieh er all das Neue und Freude und verschauft ein die einwirfen.

Nach und nach füllten sich die Bante, und erhölich ertönte das Elsen die Operative einstigten.

gessen. Das Bublitum, das mit großer Gebuld gewartet hatte, schig ert Karm, als eis ben Aug ablaten lad. Se blieb nichts übrig, als einen Sonderzug nachzuschlichen. Gein Kanupf zuschen Ziegenern und Gendarmen spielte sich bei Kuernach im Alfahren ihre Gestellt, die der Gestellt das den mit gestellt der Aufrech der Verlenden der Verlende



ftöhni Duite

des Berbots der Schildwache erstomm einer der Seleule den Felen und tieg auf einen Zaumi wurden alle der eisepanommen und bem Michter vorgescher. Der eine wurde wegen Michter vorgescher Zordspielen au einhaubert Wart Geldbitrafe ober einem Konat abst der berteilt, die der den eine michte kannt das der berteilte der berteilt, die der einem Konat abst verreiteit, die der den einem Konat abst verreiteit, die der den der wurden freie gelprochen.

Petersdurg. Das Kriegsgericht vertreilte der wei Goldaten der Grengwach, die am Be. Mary in einem Grengart im Gouvernement Idonez den Kittmeiser Kaltidhemst erschöfen haben, zum Tobe durch der Clacke.

Rein, dem 15. Wei 15. Wei 15. Wei 15. E. Wick um vollen einem der Franzeilschaft der einem michten die Gegen die Stimmen der Galadbemotraten, Bosen der in der verwenden der in Kanton der Krauen und Krauen und

frauenrechtlerinnen.

# Auch das Reich err Mitte hat bekanntlich eine Frauenrechteinnen, aber noch wief
Wasier wirb dem Gelten Fluß ein noch wief
Wasier wirb dem Gelten Fluß ein noch wief
Wasier wirb dem Gelten Fluß ein noch wief
Wasier wird der Frauentum Geben deite ich
tamen Bardfampferinnen in Bending bete den
tamen Bardfampferinnen in Mende den der
dichtlett basen mich. Hentol Simoni, der in
Beffung lebende italienliche Storelpondent, abit
ein interesante Schiberung von der Rolle,
die den Anderschaften wieden. Wie die
Manner haben isch auch die Frauen erhoben.
In den letzten Jahren hatte man eine Frauengrunde segnitisch, eine Frauenzuppe der
Fellschaft des Gegenteintgetangunge der
Fellschaft des Gegenteintgetaßenbures. Innb
biel wurde dies Gegenteintgetaßenderes. Innb
biel wurde dies Gegenteintgetaßenderes. Innb
biel wurde des Gegenteintgetaßenderes. Innb
biel wurde aus allem großen Wolfen die Angengenenangtien und der guten Gade unlagdar
gelfigdet. Ges murben teine Bunder der
Zapierfeit geleitet, es sichen, das die mitagbar
gelfigdet. Ges murben teine Bunder der
Zapierfeit geleitet, es sichen, das die mitagbar
gelfigdet. Ges burben teine Bunder der
Zapierfeit geleitet, es sichen, das die mitagbar
gelfigdet. Sie murben teine Bunder der
Zapierfeit geleitet, es sichen, das die mitagbar
gelfigdet. Sie dienen zuschlerender Granaten geht auf die Reten. Man legte allo die
Sanfien nieder und der mitagbar
naten geht auf die Reten. Dan Edo zebe zu

Basifien nieder und der
Basifien der und der
Basifien der
Basifien der der
Basifien der der
Basifien der
B

es nun ift, bie Berbesserung ihres Loses burch bas wuste Treiben überspannter Studentinnen in Frage gestellt zu sehen.

Ein vorgeschichtlicher Riefenhai.

# 083 gibt zumar auch heute noch Pitelenhaifliche, die jait is groß wie Malfiliche find, aber
ite inn Augert letten, gang barmles, haben
fleine Jähne und nähren ind von ben fleinen
Denanismen, bei bie Deberläche des Meeres
bevölkern. Sie find bie letten im Aussterben
begrüßenen Auchfommen eines vorgeichgistlichen
Meleinhais, über ben Rouis Sunfachw in einer
mertlautlichen Jeitung unsfährliche Migaben
macht. In einem früheren Jeitalter fehre im
Meere ein rieliger vonlich, großer ols
ingend ein da untere Tage und ein lurchjares, merbegreieges Ungebeuer, besten maßtole
Gertähigteit ichtießich seinen Untergann zur
Folge gelächt zu haben deben. Letteren
gefühlte eine dem deint. Bor urgem
ermarb bas ameritantische Mieleum für Naturgefühlte eine bundert Alban beiese Unteres,
bie in Siblarolina gelammelt maren. Ger
gefühlte eine bundert Alban beiese kurteres,
bie in Siblarolina gelammelt maren. Gesenber Nordungen murben über beiese horgefühlte eine bundert Alban beiese kurteres,
bie in Siblarolina gelammelt maren. Gesenber Nordungen murben über beiese horgefühlte eine bundert Alban beiese Naturgefühlte eine bundert geführe teine bas Mant 1 vo meit bergeitellt merben, hab
bie 38 mei 1 vo meit bergeitellt merben, hab
bie 38 mei 1 vo meit bergeitellt merben, hab
bie 38 mei 1 vo meit bergeitellt merben, hab
bie 38 mei 4 vo haben haben der gestenen Mant einen Umfang, der führ ist,
eich Millement gefatztet, fich barin aufgeschen
Die 8 abne ind bei met Milte um architerDie 8 abne ind in der Mellen beite mehr der Melengach mur techs ged
haben der Heiengach mur techs god
hab 41, 300 freit. 3eb Reich gehaben
der Bahne maren liegebrung und ungerorbentilich führt, Mant fann hich vortleilen, mas für eine
ungebeure Serchbrungsbandlöhne in lofder Radejen
der Mant fann hich vortleilen, mas für eine
ungebeure Serchbrungsbandlöhne in lofder Badejen
der Mant fann hich vortleilen, den sich eine
Belleckt fan bie Multer miemaß einen gemoditigeren Berufichungs Alporant einer Serchenlilich gerühernen
Wielemate. Beit ner de get

#### Gemeinnütziges.

\*.\* Notiveine, leichte wie ichwere, missen in einer Temperatur von 14 bis 15 Grab Mätme aussewaft werben. \*.\* Goldrahmen frischt man auf, indem man die ichabbasten Stellen mit gelber Ossarbe treisch und nach dem Trochnen mit weicher Watte eiwas Goldbronze aussunft.

### Buntes Hllerlei.

Retter Tater. A.: "Mas hat benn ber Junge?"— B.: "An Itean Schwips hab' ich em anghängt, daß er dahoan net verral'n fann, wie viel i titult! "Wagamberte nätter.) Entfprechenber Andbruck. A.: "Ag. es nitt alles michts bei meiner Korpulen, muh ich jett wie ein Narienbader Kurgatt leben." — B.: "Allo auf Jalbmatt gelett worden V



#### Bermischtes.

Wir möchten baher unfere verehrten Lefer ichon jest auf den Vortrag aufmerklam machen. Der Rriegerverband Saale-Unftrut-Cifter-Bezirk hielt am Sonntag in Teuchern feine Friib-Sermisches.

Rebra, 21. Mal. Die hiesige Ortsgruppe bes
Deutschen Politer von der Verlege der Schaffe von der Verlege der Schaffe von der Verlege der

einer Urkunde und eines Buches vom Kriege 1870/71 gechrt. Im Mittelpunkte der Berhandlungen stand der Bertrag des Chremmitgliedes Generaufglere Des Kunflere Naumburg, über "Die erweite des Schaffeles Aufmahren der Schaffeles des Bundes Jungbeutschaften der Schaffeles der Bertrag der Schaffeles der Bertrag der Bertrag

Berlin, 20. Mai. Das große Los ber preußi-ichen Rlaffenlotterie im Betrag von 500000 Mark fiel bei der heutigen Biehung auf die Rummer 179124.

Jugenbrerein Mittwoch, den 22. Mai. Es werden alle Mitglieder gebeten, zu erscheinen, ba wichtige Besprechungen vorliegen.

kommt die Kleenthung des neuer Briedbagrabilitend zum Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 22. Mat 1912, nachmittags 4 Uhr,
Berkauf. Die Nugung mird auf das gangs Jahr vergeben.

Zus Genahitäch für mehrere Paraellen eingeteilt.

Auslitehgeber werden eingeladen.

Bekanntmachung.
affigellichen Gründen Berantaffung vor, bas Angeln nach Fischen Es liegt für uns aus verkehrspoligelitigen Gründen Be von der Unfreufbride aus von jest ab zu verdieten. Zwirderhandlungen werden wir nachdrücklichst ahnden. Nebra, den 20. Mai 1912.

Die Bolizei-Bermaltung.

Bekanntmachung.
Mit dem Inkraftireten des neien Bieheumenleiges gelten für die beim Ausbruch der Maul
und Klauenseuche gebildeten Sperrbegitte und Beobachtungsgebiete die nachstehenden Anordnungen des Herrn Landwirtschafts-Vlinisters vom 1. Mai d. I.s.:

1. Sperrbegitke.

Schammadung.

Silt ben Sikenitreten des nam Violeachen-Geries gelem für die beim Musbruch der Menulum Mennetunde gebühren Gerrebeit wir.

1) Cämtliders Mustruchen des Neutroles unt 1981 d. 3.5. seinen gesteten den aufstehenden Anschungen des Serten Cambriefunden Studierten von 1. 301 d. 3.5. seinen gesteten den aufstehenden Anschungen der Studierten der Gestelle (§ 19 206). 1,4 des Gerieges Serten den Gestelle (§ 19 206). 1,4 des Gerieges Serten der Gestelle (§ 19 206). 1,4 des Gerieges Serten mittelle von der Muspfilmung der Ziere unt Celladeführte unter Geladeführte unter Geladeführte unter Mustruchen der Gestelle (§ 19 206). 1,4 des Gerieges de

fielen. And den Eransport und die Eransport und Er

Wird hiermit zur öffentlichen Renntnis gebracht. Rebra, den 15. Mai 1912.

Die Polizei-Berwaltung,

Bekanntmachung. is, bas neue Reichswiehseuchen-Gefet in Rraft getreten ift, meife Radhom mit dem 1. Mai d. 35. das neue Reichsolesseuden-Geseh in Kraft getreten ift, weise ich biedurch besonders auf solgende Bestimmungen bin: Bieb- und Perebedinder miljen über die in ihrem Besihe besindlichen Pferde, Rinder und Schweine Kontrollbücher nach solgendem Muster führen:

Efb. 970.	Bezeichnung der Tiere			Tag	Drt	Name und	Tag des	Name und Wohnort	
	Tier= gattung (Stück= zahl)	Farbe, Geschlecht, Alter, Abzeichen	Besondere Kenn- zeichen	der Übernahme		Wohnort des bisherigen Besitzers	Weiters verkaufs oder des fonstigen Abgangs	des Käufers oder fonstigen Ub= nehmers	Bemer= kungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.

Frener mussen frei umherlaufende Sunde mit Halbabandern verschen sein, die Namen und Wohn-ort des Beligers ersehen sassen and der an denen eine Steuermarke mit Angade des Bersteurungsortes und der Pummure des Jundes in der Eteuerliste beseitigt ist. Querfru, den 7. Ind. 1912.

Wird hiermit veröffentlicht. Rebra, ben 13. Mai 1912.

Der Rönigliche Landrat.

Die Polizei-Bermaltung.

Zu allen Gerichten, wo Fleischbrühe nötig ist, bieten

Vorteil. Nur kochendes Wasser equemeres. Stets vorrätig bei

Sprechtag in Nebra jeden Mittwoch von 2—6 Uhr. Bohnung bei Herrn Paul Schwert. Hanf, Denitif, Koßleben. Fennun 194. Sprechtag Donnerstag 2—5 Uhr im Gasthof zur Burg, Nebra. Paul Oldrecht, zahnt. Atelier, Querfurt.

Sämtliche Backwaren

in nur guter Qualität im Breife he gesett. Much meine felbftgeröfteten

Kaffees

empfehle noch zu billigsten Preisen.
Fernruf 187. Walter Gutsmuth Kein Husten mehr!

Wenn Sie nicht effen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die ärztlich erprobten

Raiser's Magen - Pfeffermünz - Caramellen

lich b. Louren. Paket 25 Pfg. 15 Pfg. in der Adler-Drogerie in Nebra.

### Haarausfall!

Schuppen beseitigt unfehlbar das herrlich duftende Arnika - Blütenöl "Bodin". Jedes Haar wird prächtig. à Fl. 50 Pfg. bei: Walter Gutsmuths, Adler-Drogerie.

## Für Kinder

ift die beste Kinderfeife, da äusgerft mild uni wohltuend für die empfindlichte Haut: Bergmanns Buttermilds-Geife v. Vergmann & Co., Radebeuf à Sta. 30 Pfg. bei: Walter Gutsmuths.

Schönheit

verleiht ein rofiges, jugendfrifches Untlig, weiße sammetweiche Saut und ein reiner, garter ichoner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte jammenveiche Natt und ein keiner, garter ihoner Zeint. Alles dies ergeut die allein echte Steckneupferde-Elisenmilich-Seife a S. 50 Pk., ternet mach der ote und riffige Jaut in einer Nacht weiß und jammetweich. Aube so Big, der Watter Cutsmuths, Ablerdrog.

Ratten! Mäuse! unfehlbar "Ackerlon", à 30, 50 Pfg. b. Walter Gutsmuths, Adler-Drogerie

Berantwortliche Redaktion, Druck und Berlag von Rarl Stiebig in Nebra.

Gewerbe- und Industrie-(Jubiläums-) Ausstellung



Kopfläuse beseitigt Haarelement". Entfernt d. lästigen Schuppen Befördert vortreffl. d. Haarwuchs, à. Fl. 50 Pfg. bei: Walter Gutsmuths, Adler-Drogerie.

Pfingstpostkarten Buchdenderei Reben.

Theater im Prengifden Sof. Dienstag, ben 21. Mai, abenbs 81/2 Uhr, "DieNeuvermählten" Preis=Lustspiel in 2 Aufzügen von Roberich Benedig. Hierauf:

"Die Heiratskandidaten."

Luftpiel in 2 Aufzügen von Alexander Wilhelmi. Um zahlreichen Besuch bittet bie Direktion Beinert.

## Ratskeller.

Benndorfs Theaterkommt. Donnerstag, den 23. Mai, 1. Borftellung. Ein geprüftes Frauenherz.

Romant. Schauftel in 5 Akten.

Komant. Schaufpiel in 5 Akten.

Erlaube mir ein geehrtes Publikum aufmein seit. Sahren hier bekanntes und besilebtes Marionettenthgater aufmerkssom zu machen und höhemit ergebenst einzuladen. Ausstattung und Kostimmerung der lebensgroßen Kunstiffauren, sowie gediegener Bortrag der interrejiantesten Güdke werden auch bem verwöhntesten Gelchmack gerecht werden.

Ergebenst M. Benndorf.

Schügenhaus.
Den 2. und 3. Pfingifeiertag, jowie Rleinpfingsten, von nachmittags 3 Uhr an,

Pfingsttanz,

wozu freundlicht einladen die Pfingstgefellschaft. Schlichting, Schüßenhauswirt.

Sierzu landw. Mitteilungen.



#### Smonet die Glucken!

Bon G. Bidmann, Seilbronn.

Bon G. Bidmann, heilbronn.

Das huhn spielt in den meisten bäuerlichen Wirtschaften nur eine geduldete Kolle.
Der Landwirt nimmt es mit in den Kauf,
weil es zu einem hof nun einmal gehört
und weil es immer so gewesen ist, daß auf
den Bauernhösen hühner hausen. Ein wirtliches Interesse bringt er ihnen eigentlich
nie entgegen, er kümmert sich auch nicht um
seine hühnerschart, höchstens slucht er, wenn
ihm mal eins zwischen die Bäuerin den
hühmerstall. Dieses "besorgen" besteht aber
im allgemeinen nur darin, daß sie die Eier
aus den Nestern nimmt, sindet sie darin ein
brütendes huhn, dann ichilt sie auf die Rieder, denn sie will in erster Aine Gier, sie
ist der Meinung, daß brütende hühner nichts
einbringen.

der, denn sie will in erster Linie Gier, sie ist der Meinung, daß brütende Hühner nichts einbringen.
Gerade in der gegenwärtigen Zeit ist nun die Brützeit der Höhner am größten. Man tann da beobachten, daß oft sün und jechs Sennen in einem Nest hermunusichen. Da beginnen dann die abscheuchten Prozeduren, um den armen Tieren, die doch nur ihrem Naturtrieb solgen, das Gluden abzugewöhnen. Sogar mancher sonst einsichtige Geflügelhalter nimmt alle möglichen Manipulationen mit seinen drützigen Jennen vor in der Hossinung, dadurch recht bald wieder Eier von ihnen zu erhalten.
Solche Erwartungen aber sind durchaus salsch. Das maltratierte Huhn wird im Gegenteil erst später wiederum mit Legen beginnen, als wenn ihm die Befriedigung seines Naturtriedes gestattet ist. Hühner, die unausgeseht legen, gibt es überhaupt nicht und wird es niemals geben. Auch die als Nichtbrüter gerühmten Mittelmeerrassen machen eine — oft sehr lange — Legepause, eine Pause, die von den mütterlichen Assen, dies die solche tierquäten und deren Kreuzungen mit dem natürlichen Geschäft der Fortpslanzung ausgesfüllt wird.

lichen Geschäft der Fortpflanzung ausgestüllt wird.
Wie absolut zwecklos solche tierquälerischen Bersuche sind, läßt sich am besten ersehen, wenn man eine brütig gewordene Benne schlachtet und deren Eierstod untersucht. Man wird da nur kleine, etwa stecknadelknopfgroße Dotterkugeln sinden, ein Beweis, daß selbst wenn es gelungen wäre, der Henne die Krüstust auszutreiben, sie doch noch lange kein Ei würde haben legen können, denn diese winzigen Dotterkügels

chen hätten sich erst zu der Größe eines Sies allmählich entwideln müssen. Da nun die Legetatigkeit ein Geburtsatt ist, die geschiechtliche Tätigkeit der inneren Organe durch Bruthise aber zum Etillstand gekomen ist, so wäre eine beträchtliche Zeit nötig gewesen, um die Arbeit dieser Organe nach der anderen Richtung hin von neuem anzuregen, damit das Wachsen und die Ausdischung des Siersiodes wiederum beginnen kann. Man sieht, die Sache ist keineswegs so einsach und jeder Gestügelhalter sollte einige Kenntnis von den Vorgangen haben, welche nötig sind, um ein Ei zur Welt zu bringen.

welche nötig sind, um ein Ei zur Welt zu bringen.

Vergleichen wir nun einmal den Zeitraum, welchen das Brut- und Aufzuchtgeschäft der Henne in Auspruch nimmt, mit der Zeit, während welcher nichtbrütende Rasen mit dem Legen auszusehen pliegen. Die Brut selbst danert rund 3 Wochen, dann solgt eine längere Periode, während welcher die Glude ihre Küchlein sührt. Diese Periode ist nicht dei allen Rassen und Individuen gleich lang. Die sogenannten Landhühner sühren z. B. länger als die großen afatischen Rassen, welche ihre Brut oft schon nach 4 Wochen sich selbst übertassen. Diese letztere Erscheinung gibt eine Anleitung, wie es möglich ist, dem Laufe der natürlichen Greignisse nachzuhelsen, ohne dem Huhne zu schaden. Sind nämlich die Küchlein soweit herangewachsen und destedert, daß sie die Mutterwärme entbehren können, was meistens im Alter von 4 bis 6 Wochen der Fall sein wird, dann kann man die Glude ohne Schaden sür dann keine Wissen ihr nur ein kräftiger Kahn beides

a Abohen der Hall ein wird, dann tann man die Glude ohne Schaden sür das Tier von ihren Küden nehmen.

Wird ihr nun ein träftiger Hahn beigesellt, so sind ihr Regel nach 3 dis 4 Tagen alle mütterlichen Gesühle bei dem Tiere vergangen, und oft legt es dann schon nach 14 Tagen wiederum das erste St. Die fortsenommenen Küden aber werden in einem nicht zu kleinen, gut eingezäunten Küdensgarten 'untergebracht, so lange dis sie so weit erwachsen sind, das man sie, ohne Bertuste befürchten zu müssen, den Akten zugessellen kann. Rechnen wir nun, die Brutzeriode dauert 3 Wochen, die Führungspause, während welcher oft auch noch die Mauser stattsindet, 4 Wochen, so macht das zusammen eine Legepause von 12 Wochen. Während dieser zeit hat das Huhn aber (im Durchschnitt gerechnet) acht

Küden ausgezogen, die einen Schlachtwert von mindestens 10 Mart haben.

Die nichtbrütenden Rassen.

Die nichtbrütenden Rassen beginnen mit dem Legegeschäft durchweg im Januar und hören im Laufe des August, oft auch schoren im Laufe des August, oft auch schoren im Laufe des August, oft auch schoren im Juli auf. Rechnen wir nun bei diesen als Legepause die Wonate September, October, November, Dezember, so sind bas rund 16 Wochen; rechnen wir auch bei den Brütern noch eine Mauserperiode von vier Wochen hinzu, so gibt das sür diese Hugner gleichfalls eine Pause von 16 Wochen. Während dieser Hause haben die Brüterinnen aber für eine Nachsommenschaft gesorgt, die unter limständen einen sehr ausständigen Kapitalwert repräsentiert.

Der Landwirt wolle doch bedenken, daß sich zennenstüden ebensogut sossanten, daß zennenstüden ebensogut sossanten, daß zennenstüden wenn ihm die Nachzucht wachstend geworden ist. Dazu kommt, daß Dennenstüden viel zurer sind und bedeutend siehen lassen. Junges Gescläges wird aus der sind darum als Schlachtware noch leichter absiehen lassen. Zunges Gescläges wird auf den Wärtten setz gern getauft und erzielt bei der gegenwärtigen Fleischtereung sehr ansehnbare Preise. Umstände erwachsen durch die Aufzuch der Küden auch nicht, dieselben gedeihen am besten, wenn sie ganz der sührenden Glude überlassen ber ersten 14 Tagenurgens und abends mit Budweizen oder ner doch in allen landwirtschaftlichen Betrieben haben, sie während der ersten 14 Tage morgens und abends mit Buchweizen oder Sirke satt zu füttern. Während des Tages sorgt die Glude in ausreichender Weise sürte kleine Schar. In der dritten Ledenswoche können die Küden schon, wenn es sein muß, das Körnersutter der alten Hihrer mit bekommen, von Küchenabfällen jedoch lind sie möalicht fern zu balten.

ntt verönmen, von Ruckenabatten Jeooch lind sie möglichst fern zu halten. Man schone also seine Sennen, gönne ihnen Mutterfreuden und wolle nicht weiser sein, wie die gütige Mutter Natur, die alles aufs zwednäßigste eingerichtet hat im weiten Weltall.

## Auslichten des Obstes.

Eine günstige Blütezeit ber Apfel- und Birnbaume bringt gande Blüten- und Frucht-bündel hervor. Der Laie freut sich darüber; der Kenner aber schreitet dagegen ein. Was jener für Carbarith hält, scheint diesem wohltätig. Und mit Recht!

Jahrgang 1912.



Der Fachmann wird also ausschnetben, damit die Früchte zur Normalgröße heran-wachsen können, was sie andernsalls nicht tun. Besonders wird man diese Operation beim Edelobst anwenden mussen, also an

Formobstbäumen.

Arbeit besteht u. a. in der Entfer= Diese Arbeit besteht u. a. in der Entsernung unbefruchteter Blüten, welche — wenn braunbetöpst — meist von einem tereischen Schädling bewohnt sind. — Schwächliche Früchte werden ebenfalls mit scharfer Schere abgeschnitten. Es gibt aber auch Obstsorten, welche im Verlauf ihrer Fruchtentwickelung das Abwersen überzähliger Früchte in reichem Mape selbst besorgen; bei solchen wird man das Auslichten etwas hinausschieben, um dem Baum Zeit zu solsen, der Entsernung des Unbrauchbaren auf natürslichstem Wege zu besorgen, und erst, wenn dies unvollsommen geschieht, wird man nachehelsen.

In der Regel läßt man von einem Frucht= bilichel zwei Friichte stehen, bei außerordent-lichem Behang und Dauerbehang vielleicht sogar nur eine. Und zwar berücksichtigt man dabei ihre Platyverhältnisse: in voller Sonne und bei gutem Wachstum dürsen es schon zwei Früchte sein, im Innern des Baumes besser nur eine. Wan wähle als stehen-bleibende Früchte auch nicht zwei dicht neben-einenverköusenke. Innern rögunlich wöglich einanderhängende. sondern räumlich möglich getrennte Früchte beselben Büschels, damit genügend Raum zur Größeentwickelung vor-handen ist. Auch an die Entsernungen der Früchte zu den benachdarten Altchen hat man Früchte zu den benachbarten Afthen hat man dabei zu denken; dann das satte Anliegen und Anpressen der Frucht an die harten Aste muß naturgemäß auf ihre Entwickelung wirfen. Früchte, welche an äußerster Spitze eines Zweiges hängen, beschweren den Zweig zu sehr und gefährden sein Leben. Also besser weg mit ihnen. Bei schwachem Behang wird man allerdings nicht so wählerisch sein können, bei reichem Ansatz aber sein müssen Erstellen unschaften Unsatz aber sein milsen!

Daß man Früchte, welche von Obstschädlingen befallen sind, nicht einsach abknipt und fallen läßt, sondern vernichtet (vielleicht im Wassersfaß der in der Giille, auch die von

im Bafferfaß ober in ber Gulle, auch die von selbst gefallenen) - nicht auf den Dung wirft! eigentlich selbstverständlich; aber ber Dinge oft sind, sei es hier ausdrücklich gesagt.

M. Feuerstein.

#### Landwirtschaft.

Bedarf Sommergerite einer Stiaftoffgu= fuhr, fo greife man nicht jum Salpeter, fontult, so gretse man nicht zum Salpeter, sondern namentlich dann, wenn die Gerste zu Brauzwecken verwertet werden soll, zu Peru-Guano, der sich nach Geheimrat Märder dadurch auszeichnet, daß er die Körnerernte steigert, ohne den Eiweißgehalt in gleichem Verhältnis zu erhöhen. Gerste mit hohem Eiweißgehalt wird von den Brauern nicht gekauft.

Bekänntung des Kleewirgers. Der Klees

Brauern nicht gefauft.

Betämpfung des Kleewürgers. Der Kleewürger ist eine Schmarogerpflanze, die besonders auf den Kotfleeädern häufig vorstommt. Sie wird auch Kleetod oder Kleesteufel genannt. Sie sist auf den Korrung und entfräftet ihn dadurch. Wo das Unkraut häusig ist, ist der zweite Schmitd des Klees in Frage gestellt, wenn nicht sier verenichtet. Ausstechen der Blütenstengel wurde früher als Mittel dagegen empfohlen. Dasselbe ist aber anzuraten, den Schappen. Sist daher anzuraten, den Schappen und die Kleepslanzen, soweit möglich, zu versches kleepslanzen, soweit möglich, zu versche vie Kleepflanzen, soweit möglich, du vers-brennen. Man darf natürlich nicht sobald wieder Klee darauf bauen; da aber der Schmaroger den Klee zu seiner Entwicke-lung unbedingt nötig hat, so ist seine Unters

dridung durch Umpflügen und Berbrennen der Kleepflanzen nicht schwer. Der Kümmel ist sir den Landwirt eine mannigsach wichtige Pflanze. Die reisen Körner sind ein wirkames Mittel bei Vers dauungsstörungen der Rinder und Pferde. Beu von Wiesen und Kleefeldern, auf denen Hen von Miesen und Kleefeldern, auf denen Kümmel reichlich gestanden, ist als Dürrs, Brauns oder Sauerhen Rindern und Schasen besonders schmackhaft und regt die Frehlust an, die Pflanze gilt auch als vorzügliches Milchfutter. Wenn Kümmel auf der Weide reichlich vorhanden ist, blähen weder Rinder noch Schase auf. Aus all diesen Gründen ist es daher ratsam, pro Hetar 4–5 Kilogramm Kümmel mit dem Klee auszusäen und auch aus Wiesen der keiter und auf Wiesen den kilogram kümmel mit dem Klee auszusäen und auch aus Wiesen der kilogram kümmel mit dem Klee auszusäen und auch auf Wiesen der kilogram und kilogram ist weisährig und hält mit dem Rümmel ist zweijährig und hält mit dem

Alee aus.
Das Jauchen, sowie die Anwendung aller leicht löslichen Düngemittel ist bei feuchtwarmem Wetter am erfolgreichsten.
Dagegen ist das Jauchen nicht zu empsehlen, wann ber Roben ganz mit Keuchtigkeit gewenn der Boden ganz mit Hill ar einfrestletige-fättigt ist, weil alsdann die Flüssgefeit leicht abläuft. Dazu ist nach anhaltendem Regen der Boden seit geschlossen, so das nur ein mangelhafter Luftzutritt stattsindet und die Umwandlung der Nahrungsstoffe gehemmt

#### Rindvießzucht.

Ein sicheres Zeichen bevorstehenden Kalbens. Es gibt Fälle, in denen man den genauen Zeitpuntt des Kalbens nicht sicher wissen zeichen des Kalbens nicht sicher wissen zu einen Annach zu der Anfaus ufw. Und doch ist es erwänscht, dies au wissen, um der dem Geburtsatt helsend eingreisen zu tönnen. Richt immer sind die Etrammheit des Euters, Einfallen der Seiten des Tieres in der Hüftengegend, sühlbares Schlagen des Kalbes im Mutterleibe, Vorhandensein von Wilch in den Zigen, Dehnen des Muttermundes, veränderten Benehmens des Tieres sichere Anzeichen sür eine bevorstehende Geburt. Auch sonst den keinige Tage den bekannten Kalbetag sierzehl. Säusig geschieht dies bei der Geburt sehr salle ist ein sicheres Zeichen erwänscht. Kauf in diesem Falle ist ein sicheres Zeichen erwänscht. Man hat nun ein solches Zeichen in der Sehne, welche von der Schwanzwurzel nach dem äußeren Beckentnochen zugeft. Ih biese kein dem Kalber nach den augeren Beckentnochen zugeft. Ih biese kein dem außeren Beckentnochen zugeft. Ih biese kein unmittelbares Kalben nicht bevorzist sie sehn nach gliebig, so kalbe den ünder in der Schwanzwurzel nach dem üngeren Beckentnochen zugeft. Ih biese kein unmittelbares Kalben nicht bevorzist sie jedoch weich und nachgiebig, so kalber in den Stunden, sie sie ganz verschwunden, so ist der Alt in wenisaen Stunden au erwarten. Durch wieder Gin ficheres Beichen bevorstehenden Ralganz verschwunden, so ist der Akt in wenis gen Stunden zu erwarten. Durch wieder-holtes Besühlen der Sehne kann man sich Gewisheit über den Zeitpunkt des Kalbens

Der Kälbern junges Gras zu geben ist gefährlich; wenn es dennoch geschehen muß, darf ihnen eine Beigabe von ½ dis 1 Kilo Leinkuchen in den ersten Wochen nicht fehr Ien, bis sie sich an das Grünfutter gewöhnt

#### Geflügelzucht.

Durchjall bei Küden. Neben der Beinschwäche ober Knochenweiche tritt unter den Küden sehr häufig der Durchfall (Diarrhöe) auf, unter bessen und sterben. Die Urzache liegt am meisten mehreben. Die Urzache liegt am meisten im plöstichen Futterwechsel, ganz besonders wenn die jungen Hühnden ein staat genäßtes Futter erhalten. Ebenso fann die Urzache in der Beradzeichung schlechter oder schwer verdaulicher Futterstoffe liegen. Erhalten die Rücken muffige Grüße, Gries oder Keis oder verzichmnelte Körnerfrüchte, resp. in Säure übergegangenes Weichstuter, so ist ein Ertranten an Durchfall die natürliche Folge unter deren Wirtung die Tiere unsehlbar eingehen. In der Küdenaufzucht ist daher

mit Strenge darauf zu achten, daß nur reines, unverdorbenes und gut zuberettetes Tutter verabreicht wird.

Wenn die Gestlügelzucht gewinnbringend sein soll, so muß man sich zuerst klar darüber werden, woraus man seinen Nußen ziehen will, ob aus der Eierproduktion, der Fleise produktion oder aus der Aufzucht von Reingestügel; denn dieselben Hührerrassen, welche den höchsten Eierertrag liefern, geben nicht auch zugleich die besten Fleischhühner, und umgekehrt.

#### Fischzucht.

Als Futter für Forellen verwendet man entweder lebendes oder totes. Exferes besteht aus Krebstierchen, Froschlaich, Kaufguappen und kleinen Fischen, welche man mittelst Käscher aus Wasserschern und Tümpeln sammelt. Dies ist das beste Bestutter, hat aber den Nachteil, daß man es nicht immer in genügender Masse beschaffen kann.

Dir Die

Dak

Berb

E über beschi radei

fehlt tiger

mißt

flagt daß

wüßt

Rinde

etwas zeigen imme

Beit

offenb bejdäf

Rinde

#### Weinbau.

Das erste Bebauen der Reben soll jest sobald als möglich zu Ende geführt werden, damit Luft und Wärme in den Boden dringen können. In Bodenarten, wo die Reben zur Gelbjucht neigen, soll das Haden nur bei gutem Wetter und trocknem Boden vorgenommen werden. überall, wo es sich nicht um ganz dürren, armen Boden handelt, daue man ties. Tieser Bau ist das beste Wittel, um die Rebwurzeln weit im Boden zu halten und den Rebstod weniger empfindlich für nachteilige Witterungseinwirztungen, wie zu großer Arockenheit oder Nässe un machen.

au machen.

Jur Befämplung der Peronospora werden jeht die nötigen Borbereitungen getrossen. Beim Eintause der Bekämplungsmittel lege man besondern Wert auf garantiert gutes Waterial, denn mit schlechten Material hergestellte Brühen sind sastimmer wirkungslos. Der kluge Nedbeliger beodachtet jeden Witterungswechsel genau und beginnt mit dem Sprizen gegen die Blattsalkfrankheit sofort, wenn nakwarmes Wetter eintritt. Kässe und Wärme zu gleicher zeit ziehen immer hestige Peronosporainsektionen nach sich.

In Gegenden, wo der Bogenschitt üblich ist, werden die jeht zum Schuke gegen

ist, werden die jest dum Schutze gegen Frissjahrsfröste aufrecht stehen gesassen Tragreben gebogen, damit sich die für das nächte Zahr die Tragreben gebenden Triebe fraftig genug entwideln tonnen.

#### Obstgarten.

Die Kräuselkrantheit der Pfirsichblatter. Schon jest wird an den Pfirsichen eine Krantheit beobachtet, welche bei weiterer Vernachlässigung einen nicht unbeträchtlichen Schaden anzurichten imftande ist. Die Blätter frümmen oder fräuseln sich und werden blass aufgetrieben. Diese Stellen des Blattes zeigen eine rote Färbung (gegenwärtig noch blassor) auf der Oberseite, während auf der Unterseite sich ein weißlicher, reifartiger überzug befindet. Gegen den Spätantiger überzug befindet. artiger isberzug besindet. Gegen den Spät-sommer verdiden sich die Enden der ertrant-ten Zweige und ein Teil derselben stirbt ab. ten Zweige und ein Teil derselben stirbt ab. Nicht zu verwechseln ist diese Krantheit mit den durch Blattsäuse hervorgerusenen Missildungen der Pfirschöblätter. Un dieser Krantheit ist ein Vilz schuld, welcher im Innern der Iweige und der Blätter lebt. Der reisartige tiberzug der Unterseite der Blätter sind die Früchte dieses Pilzes, welche seine Bermehrung an anderen Pfirschödumen bewirfen. Die Befämpfung dieser Krantheit besteht darin, daß man die Iweige, an den sich derartige Misbildungen vorsinden, unbarmherzig abschwieden und verbrennt, da sonit die Gesahr der weiteren Ansteung und Verbreitung vorsiegt. und Berbreitung vorliegt.

Biel nügen Reif und Sparjamfeit Und Ordnung in der Welt, Dagu folibe und geicheit. -

## Für die Hausfrau.

Doch fehlt's bem Mann an Gelb, Dann wird es ihm fehr ichwer gelingen, Als Landwirt gut fich burchzubringen.

## > Bei Mondenlicht. 40

Merkst du der Liebe Flügelschlag? Fühlst du von leisem, inn'gem Weben In holden Schaudern dich umgeben, Sinnft garten Stimmen träumend nach?

Und alles lebt und alles spricht! Und jeder Baum will mit den Zweigen Dir ferne, teure Arme zeigen, Die Ahnung ist des Herzens Licht!

Sie schafft dem Herzen solchen Tag, Daß durch die Racht in ichaur'gen Gründen Berbund'ne doch sich ewig finden, Merkst du der Liebe Flügelichlag?

R. Immermann.

## Selbflbeschäftigung der Kinder.

Von Minna Degelow.

Es gibt sehr viele Milter, die sich dar-über beklagen, daß sich ihre Kinder nicht zu beschäftigen wissen. Sind keine Spielkame-raden da und hat das Kind alle Schulz und Hausarbeiten erledigt, so ist es auch schon der quälenden Langeweise ausgeliefert. Es fehlt ihm der Trieb, sich selbst zu beschäftigen. Und was das schlimmste ist; in solgem Falle kommt das Kind leicht auf aller-

dem Falle kommt das Kind leicht auf allerhand unnitge Gedanken, wird nörgelig, mißmutig, jänktlich, trögig, träge usw. Wie ist dem adzuhelsen?
In mandem Falle durch liebevolles Eingegen beim Kinde auf irgend eine Hänstliche Beschäftigung. Man muß dem Kinde eine Sache auch lieb und wert machen können! Das aber verstehen nicht alle Eltern. In meinem Bekanntenkreise beklagte sich eine Mutter gar bitter darüber, daß sich ihre Kinder nicht zu beschäftigen wiigken. "Kaum haben sie ein Spielzeug," meinte sie, "sie langweilen sich wieder wie zuwor. Ausälen sie aber gar um neues zuvor. Ausälen sie aber gar um neues Meinte sie, "so ist es ighen duch sind inden etwas Autos, und sie langweilen sich wieder wie Juvor. Quälen sie aber gar um neues Spielzeug, so werden sie unausstehlich, bis sie wieder unter ihresgleichen sind, oder sonstweit auch eine Sache abgelenkt wurden." Dieselbe Mutter, die das sagte, hatte aber auch nie eine Stunde für ihre Kinder übrig, odwohl sie dem Gespräche mit ihren Hausgenossen und Freundinnen täg-lich mehrere Stunden opferte. Mit einem Wort: sie lebte zu wenig ihren Kindern, dem föstlichsten Gut doch, das sie hattel Trat eins der Kinder zu ihr hin, um einen Bescheid zu erhalten, eine Frage zu stellen, einem Bescheid zu erhalten, eine Frage zu stellen, einem Bescheid zu erhalten, eine Krage zu stellen, eigen, so wurde das Kind immer und immer wieder mit Worten zurückgedrängt, wie: "Ach geh — saß mich — hab' feine Zeit — fümmere dich!" Und da wunderte sich wiesen ernftlichen Trieb hatten und ihnen offenbar der Sinn dassit sehen aber siede beschäftigen

Die Kinder treten ins Leben ohne jed-wede Kenntnisse darüber, weil sie das Leben aussüllen sollen. Bis zur Schulzeit muß die Mutter ihr einziger Wegweiser und Nat-geber, manchmal aber auch ihr Spielgesährte sein. Und auch mährend der Schulziafre der Kinder — und vielleicht in dieser Zeit ge-rade erst — muß den Kindern zu bem und jenem die Sand geboten werden. Wie das

heranwachsende Menschenfind förperlich noch ju flein ift, um mit ber Sand nach höher g gu tlein ist, um mit der Hand nach gober ge-legenen Sachen greifen zu fönnen, so fehlt es ihm auch geistig, das und jenes erfassen zu fönnen. Her ift die Witter die natis-liche Vermittlerin. Sie muß das Kind mit den verschiedenen Worten bekannt machen, ihm, ohne aufdringlich zu werden, die und jene Vorstellung einprügen, für das und jenes Interesse, Liebe, Chrgeiz, Begeisterung weden! Unterbleibt jeder Hinweis, so sehlen jene Vorstellung einprägen, für das und jenes Interesse, Liebe, Ehrgeiz, Begeisterung wecken! Unterbleibt jeder Hinweis, so sehlen dem Kinde zu sehr die neuen Anknüpfungspunste, die es zu seiner raschen Entwickelung braucht. Dies ist um so mehr der Kall, se abgelegener vom rauschenden Leben das häusliche Gebiet liegt. Zwar ist es immer noch besse, ein kind wird zu spät als zu stück ins den gereicht des zu einer nicht der gegener inhaltsloser Lebensverhältnisse versimpelt und dann in päteren Jahren seine große Plage hat, unter den Menschen Geltung, Existenz und Indongut gelegen, wenn in ihm eine kluge, liebe, seinempsindende Mutter wohnt, die ihrer jungen Schar zu zu sehren seine große Plage hat, unter den Menschen Geltung, Existenz und Inspiteren Jahren seine große klage hat, unter den Menschen Geltung, Existenz und Inspiteren Iche, einempsindende Mutter wohnt, die ihrer jungen Schar zu jeder Zeit Wegweiser und Ansihrer ist, die nicht verdrießlich die Kinder inn den den kniberberzen Liebe und Zuversicht zum Leben und zu den Menschen einimpst. Dagegen ist es möglich, daß lich Kinder inmitten des Gewühls der Großstadt langweisen, weil ihnen zu dem vielen "Schönen" und "Kößlichen", was sie umgibt, die freundlich ersäuternde Mutter sehtt. Das letztere werden ihnen wohl die Menschen beibringen, aber das erstere geht ihnen sicher teilweise versonen! Anterne Entschied ersäuternde Mutter seht. Das letztere werden ihnen wohl die Menschen beibringen, aber das erstere geht ihnen sicher teilweise versonen! Anterne sicht und die Annerweise angebonen zu sein scheint. In erster Linie sind das Kinder nichten beibringen, aber das erstere geht ihnen sicher teilweise versonen! Werter eine son kannerweisen Fähigkeiten und in zweiter Linie sind das krantsalt veransagte kinder. Es gibt auch Menschen, die irgendeine Seite des Ausstaligungss oder Empsindungssehens gänzlich vermissen lassen und wiederum solche, denen diese einen Klang gibt. Und zulegt, zum Trose eiten wein keiner sinder und wiederum solche, denen diese Seite und Beluch

Besuch ab!

#### Küche und Keller.

Kiche und Keller.

Schweinebraten, sauer. Man salze einen nicht zu setten Schlegel gut ein, lege ihn in eine tiese Schüssel, siede Essig, Lorbeerblätter, Kelken, Pfesser, Beterslüe, Ihymian, eine Itronenscheibe und Zwiebel, gieße dies über den Schlegel, decke ihn zu und tasse ihn 3-4 Tage liegen, lege ihn in eine Pfanne, gieße won der Beigegel, decke ihn zu und tasse ihn zu eine Pfanne, gieße won der Beige, lege ihn in eine Pfanne, gieße won der Beige, wan tassen.

Kriehmehltlöße. Man rühre 70 Gramm Criehmehl mit 1/2 Liter hald Wasser, hald Wilch und einer Walnuß die Butter über Feuer solange, die des Massen zu her sieher Haum zu des Muskatnuß, Salz, 3 Eidotter sinzu, das etwas abgetischte Griehmehl und zuletzt das zu Schaum geschligene Eiweiß der zwei Eier. Dies wirdeslössense eines legt und 10 Minuten langlam getocht.

Königsberger graue Erden. Man nehme siir 6 Personen 1/2 Liter Erdsen und weiche sie tags vorher in Fluße oder Regenwasser, salze sie ziemtlich start und lasse zu Feuer, salze sie ziemtlich start und lasse

sie zwei Stunden sang kochen, dann auf einem Seiher absausen und vermische sie mit solgender Sauce: Man brate 125 Gramm würzelig geschnittenen Speck aus, entserne die Grieben, röste in dem zurückgebliebenen Jett eine seingehacke Zwiedel und einen Splössel Wehl, gieße 4 Liter Vasser und Leelossel Estz und freuen der feldssel Estz und freuen der feldssel Salz und freue die Grieben oben darüber. zwei Stunden lang tochen,

Apjelsinenspeise. 1 Liter Rahm wird mit 375 Gr. Juder, worauf die Schale von 2—3 Apjelsinen und einer Jitrone abgerieben wurde, nebst dem durch ein Sieh gegebenen Sast von 3 Apselsinen und der Jitrone ausgekocht. Mit etwas Sahne, welche man zurüczelassen der der verrihrt man 16 Cidotter, gibt diese zu der heißen Sahne und läßt es unter beständigem Rühren noch einmal auftochen. Aun nimmt man die Masse von Jeuer, rührt ausgelöste Gelatine sowie das zu Schnee geschlagene Eiweiß behustam darunter. Das Ganze wird in eine Korm gestüllt und zum Ertalten hingestellt. Bor dem Servieren besegt man die Speise mit Apselsinenschitten. · 1 Liter Rahm wird Apfelfinenfpeife.

Bisfuittorte. 8 Eigelb werden mit ½ Kinnd fein gesteben Juker ¾ Stunde gerührt, dann wird ½ Kid. seiner Grieß löffetweise dazu gegeben, der feite Schnee der Teund die abgeriebene Schale einer Jitrone hinzugefügt, die Masse in einer mit wenig Butter ausgestrickenen Blechsorm getan und die Torte bei mäßiger hitz eine Stunde gebacken.

#### Hauswirtlchaft.



## Gemeinnüßiges.

Ameisen sind durch starke Gerüche zu verstreiben. Folgende Mittel wende man an, indem man sie in einem Gesähe ausstellt oder ausstreut um.: Alaun, Alaunwasser, Branntswein, Fischwasser (worin Fische gekocht nurden), Guano, alte Heringe, Kampter, Moschus, Instetenpulver, Napytalin, Osenrus, Betroleum, Tabakblätter (Abkochung), Tran auf Löschpapier. Auch mit Schlemmtreide oder Terpentinöl dic gezogene Etriche überschreibe der Terpentinöl dic gezogene Etriche überschreibe der Umeisen nicht. Man muß die Gänge, welche die Ameisen benutzen, mit Zement verschwieren oder Verschen in die selben gießen; dreiprozentige Lysol-Lössungen haben sich auch gut bewährt. Ausgerdem muß man die Ameisenwohnungen in der Näbe des Haufes durch ungelöschen Kalk, den man eine die zweimal in die Ameisenbausen bringt, zerstörer, Petroleum, kochendes Wasser in großen Mengen tun dieselben Dienste. Umeifen find burch ftarte Gerüche ju ver-

oll jest werden, n drin: Reben tur bei vorge: h nicht andelt, s beste Boden r emp: einwir: Rässe

echten besitzer

lätter.

oärtig hrend Spät frank

Mik r im lebt.

e der velche hbäu

## 🔊 Haus= und Zimmergarten. 🚱

#### Die Blumenkönigin.

Der Juni wird nicht umsonst "der Rosenmonat" genannt. Am Feldrain blüht jest die Heckenstelle oder Heiderose, die des Wanderers Jut schmidt und vielsach — am schönsten wohl durch Goethes "Seideröstein" — besungen worden ist. Im Garten dagegen erschließt ihre vornehme Schwester, die gesüllte Kulturrose, den Kelch. Da sehen wir neben der schemeigen oder tief dunkelteren Damascenerrose die rosertote französische Hohrieben der gesten Kapuzinerrose die reizende Moosrose. Monatszosen aller Arten entwickeln ihre Blumenfülle, und die purpurroten Klesterrosen untransen in anmutvoller Wildheit die Baltons. Hertsich zu fich in einen dustenden Rosenschaft auf den Kirchhösen. Die Stätte der Toten hat sich in einen dustenden Rosenschan verwandelt. Da mag sich gut schafen nach mancher dornenreichen Lebensbahn. . Her schauselt die der Kerchen schwerzeichen Lereichen Lebenschaft. Der die berücken schwerzeichen Levenschaft Wiel, dort die blendend weiße Schwessinsin, da die dunkelrote Trauerrose. Centisostens und Bourbonrosen, Remontantzund Konsetterosen brillieren mit ihrer holben Schönheit, ihrem wundervollen Wohlgeruch. Das ist ein Farbenrausch im weißt und dunkelrot, rose und gelb, in hundert Schattierungen abgestuft! Nur blaue Rosen hat eine große Geschächste hinter sich, Wir wissen, welche Eerschwendung die Römen mit der Kosen betreich werden. Die Rose hat eine große Geschächste hinter sich, Wir wissen, welche Eerschwendung die Römen mit der Kosen betreich war und die Romen mit der Hosen belegt, daß tein Wasser micht ift, kann wohl auch noch werden. Die Rose hat eine große Geschächste hinter sich, Wir wissen, welche Lerchwendung die Römen mit der Kosen betreichen war und die Romen mit der Kosen der sich den wurden, und von der Dede herab siehen werden, und werden wurde, und von der Dede herab sieh dunk und anderen Wilmen untersonschlichen wurden, und von der Dede herab sieh dunk unter in den werden wurden untersonschlich wurden vor der Kosen über Kosen dassen dies dunk und von der Dede herab sieh durch vor der Kosen über Ab

Das Entblättern ber Gemüsepflanzen. Nicht nur im Gemusebau, sondern auch in ber Landwirtschaft finden wir oft den schabber Landwirtschaft sinden wir oft den schödelichen Brauch, die unteren Blätter der Kohlearten, des Sellerie, der Kilben usw. abzubrechen, um sie entweder zu versüttern oder abet, wie beim Sellerie, die Entwidelung der Knolle dadurch zu spördern. Diese Gewohnheit ift so eingestelicht, daß es oft trock der deutlichsten Vorstellung nicht ntöglich sit, die Leute davon abzubringen. Das Ausbrechen ist nur dann ohne Schaden zustässig, wenn bloß die bereits absterbenden Alätter entsernt werden werden aber noch lässen, wenn bloß die bereits absterbenden Blätter entsernt werden; werden aber noch grüne, tätige Blätter der Pslanze genommen, so ist der Schaden, den dadurch die Pslanze in ihrer Entwickelung erleidet, ein bedeutenderer, als der durch Bersätter erzielte Ausgesetz. Bei dem Selferie halten viele diese Arbeit sur eine unbedingte Notwendigkeit, und doch schadet sie hier gerade so wie den anderen Pslanzen. Wer einmal versuchsweise den Selferie zum Teil enthlättert und zum Teil unberührt gezogen hat, der wird sich diese Arbeit sür die Zufunst sieder ersparen. Nicht das Entblätern, sonder unter Winstern dem keit erichten.

Wasserzufuhr und ausgiebiges Gießen sind die Mittel zur Erzielung großer Selserie-tnollen. Ein unentblättertes Beet von Sel-lerie oder Kohlarten ist mehr beschattet, die Berdunftung des Massers direkt durch den Boden ist eine viel beträchtlichere, als bei mehr vom Laub bedeckten Beeten; die letzteren trodnen beswegen bedeutend lang-

famer aus. Wie ichugt man die Erdbeerfrüchte vor

Jamer aus.

Wie schült man die Erdbeersrüchte vor Bestaulen und Vermodern? Besonders in feuchten Jahren empfiehlt es sich, unter die Früchten Jahren empfiehlt es sich, unter die Früchten Jahren empfiehlt es sich, unter die Früchten Jahren dann, wenn der Sengel so turz oder so beschwert ist, daß die Früchten Gesahr stehen, die Erde zu berühren.

Johannisbeeren. Diese verpade man ganz auf dieselbe Weise, wie die Himbeeren, nur müssen beit Trauben beim Vohlsiden durchaus nicht beschädigt werden.

Ein großer Feind des Spargels ist die Spargelbohrsliege. Man tritt diesem Insett am bestem solgendermaßen entgegen: Man nimmt Weidenruten, taucht die Spitzen derselben in Vermataleim und stecht die Ruten auf die Beete des Spargels, so daß dieselben ungesähr 30 Zentimeter über der Erde hervorstehen. Sobald die Altegen mit dem Leim in Berührung tommen, beiben sie kleben. Auch während der Morgens und Kendstunden- kann man die Aliegen seicht samben Pisansen siehen.

Bleichsellerie tann mit gutem Ersolge in steinen Hausgürten gezogen werden. Die Wissenweiten Uter Werden, die fiehen.

Bleichsellerse fann mit gutem Exfolge in fleinen Hausgärten gezogen werden. Die Pflanzen werden in 40 Jentimeter Abstand in 14 Meter tiese Gräben gepflanzt. Guden die Blatispissen der Sellerie hervor, is sillt man allmählich Erde nach die die Grüben im späten Herbeit gefüllt sind. Auch auf ebenem Lande ist der Andau von Bleichsellerie recht gut möglich. Es ist nur erforderslich, das Bleichen der Blattstiele in diesem kolle durch Umwideln mit Stroß oder durch Inweisen werden. Um Anhäuseln von Erbe zu erzwingen. Um träftige Blattstiele zu erzielen. ist es erfor-berlich, dafür zu sorgen, daß die Pflanzen nicht zu früh berangezogen werden und nicht zu lange im Samentopf stehen.

ju lange im Samentops stehen.
Kein Unfraut aus den Saatbeeten. Sowohl auf Saatbeeten im Freien, als auch
in Mistbeeten ist auftretendes Unfraut
immer gleich auszuziehen, denn wird es zu
groß, so werden bei dessen, denn wird es zu
groß, so werden bei dessen. Ausrausen die
ibrigen Pflanzen an ihren Wurzausen gelocert oder ein großer Teil von ihnen wird
mit dem Unfraut ausgeraust. Vor dem
Jäten soll nicht gegossen werden, inden,
wenn der Boden sehr seucht ist, deim Ausz
ziehen des Ankrautes viel Erde an dessen
Wurzeln hängen bleibt.

Burzeln hängen bleibt.

Bertilgung des Erdflohes. Sobald die warmen Tage eintreten, beginnen die lästigen Erdflöhe ihr räuberisches Handwerk. Besonders in trodenen Sommern kommt es häusig von, daß ganze Beete mit kleinen Sämereien völlig von ihnen zerkört werden. Sobald ein frisches Blatt der kleinen Pflanzen zum Borschein kommt, machen sich gleich eine Menge Erdflöhe darüber zerzelnen die Blätter und iden die Pflanze. Da sind zum Beispiel Gurken, Kadies, Kohl und dergleichen, die besonders unter diesem Ungezieser zu seiden haben. Man lagt zwar, sleizigiges Begießen sein Verzitzungsmittel, allein das ist nicht immer der Fall, denn zur heizen Tageszeit, in der nicht gegosseit, in der nicht gegosseit, werden dier professe von der professe von der kiefen sich die Erdflöhe sofort wieder ein. Um die kleinen ker praktischer Lausdwirte und kläcktiger Hausstrauen. Veran ker

Bflanzen zu schieberholt mit Sägemehl und Torfmull. Zeigen sich biese kleinen Schmaroger schon bei der Bestellung des Stück Landes, dann kann man, gleich nachdem man gesäet hat, ziemlich viel Torfmull und Sägemehl überschiütten. Auch folgendes Bertabren bat isch empart Gir 20—30 Chu Sägemehl überschütten. Auch folgendes Berfahren hat sich bewährt: Ein 20—30 Ctm. breites Veretr wird mit Kliegenleim bestrichen, und indem auf jeder Seite eine Person ansast, werde seg ang dicht über dem Beet mit der bestrichenen Seite nach unten dariiber hinweggeführt. Die Erdsche springen auf und haften dann an dem Leim. Ein anderes, weniger umständliches Wittelijt das Bestreuen der Beete mit sogenangtem Erdschuhrer, das sür wenig Geld in den größeren Gärtnereien zu haben ist.

Die Reife ber Rojenaugen jum Ofulie Die Reise der Rosenaugen zum Otitteren erkennt man an den Dornen. Lasen sich dieselben abbrechen, ohne einen Teil der Rinde mitzulösen, so ist das Holz und die Augen reif. Das trifft am ehesten dei solchen Trieben zu, die schon einmal gestiüht haben. Bei seinen Teerosen darf der geeignete Moment nicht verstäumt werden, da sie meist wieder sehr bald austreiben. Durch eine einzige Blume, die man der

da sie meist wieder sehr bald austreiben. Durch eine einzige Blume, die man versblüchen läßt, wird die Kraft der Pstanzen eher erschöpft, als es bei einem Dugend neuer Knospen der Fall ist. She die Blumen verwelfen, schneide man dieselben deshalb lieber ab und schnilde damit sein Respunger allt dies kai Respunger Jimmer. Besonders gilt dies bei Rosen; es bleibt dann die Kraft eher in den Wurzeln und es entstehen neue Triebe für das nächste

und es entstehen neue Triebe für das nächste Jahr.

Die Pelargonien, unsere besten Gruppenstumen. Sie sind als Zierpslanzen für den Garten befannt, die Pelargonien, und werden niessach auch Geranien genannt, und außer im Garten auch noch allerwärts in Töpsen gezogen. Was ist es, was sie so bestiedt macht? Nun, es ist der so der Nieden Wuchsder Pflanze, ihr schönes Laubwerk, die schönen, ledhaff gefärbten Plumen und deren reiches und unaufhörliches Blüchen die sin den späten Human und der Geranien gedeisen in saft zeher Greund sower Geranien gedeisen in saft zeher Erde und sowohl im Zimmersenster, auf dem Blumenbrett und auch auf dem Gartenbeete. Für den Garten, insdesonder sieren Pflanze, als die Pelargonien, in Mai faum ausgepflanzt, deginnen sie ichon zu blüchen und dilchen dann unaufhörlich weiter, werden immer schöner, blüchen, dis die katteren Serbsfröste schließtich auch ihrem Plüspen ein Ende machen, und dazu dewahrt die Pflanze ein zugendliches Aussehen die zueltzt, so daß eine Pelargoniengruppe von ihrem Ansang dies zu ihrem Ende der dartenstanzte Gartenschmud ist.

The Blitte Topfprineln ist.

216geblühte Topfprineln sollte man nicht fortwersen, sondern nach der Blüte eine Russezit durchmachen lassen und während dieser wenig, aber regelmäßig gießen. Im August werden diese Pstanzen in größere Töpfe umgepstanzt. Während des Winters bringen sie dann einen geradezu erstaunslichen Flor.

Ganabare Weae sind auch im Gemisse

Gangbare Wege find auch im Gemufe Gangbare Wege innd auch im Gemule-garten von Vorteil. Man fann diese Wege schon mit billigstem Material, mit grober Schlade und Kohlenasche darüber verbessen. Die Sohle der Wege muß 10—15 Zentimeter ties ausgehoben werden. Nach der Filllung wird seitzestampst und gewalzt. Wege mit entsprechender Wösbung bleiben stets troden.

Berausgegeben unter Mitwirtung bemahrter Sachid rifficller, prattifcher Landwirte und tuchtiger Sausfrauen. Berantwortlicher Redatteur: Paul Schettler in Cothen (Unb.).
Drud. Paul Schettlers Erben, Gefellichaft mit beschränfter Saftung, hofbuchdruderei, in Cothen (Unb.).



# Nebraer Auzeiger

Ericheius
Mittwoch und Sonnabenb.
Mounementspreis
viereliährlich 1.05 M. pränumerando, burch
ble Poin oder andere Boten 1,20 M., burch
ble Brieftitäger frei ins Haus 1,45 Mt.

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Anjertionspreis jür die einipalige Korpuszelle oder beren Kamm 15 Mga, del Kribatanglagen 10 Mga. Netfamen pro Zelie 25 Mga. Anjerate werben bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angerommen.

Amtliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Zebra a. 21.

Mr. 41.

Nebra, Mittwodi, 22. Mai 1912.

25. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

Um 17. Mai sieben auf ber Tagesordnung zu-ist kurze Anfragen.

#### Die gange Berfaffung ein Fehler

sie ganze Verfassung ein verne.

Brässen K. den vie ist das Einschemm bei Seinschaft den der Verlegen der Ver

Seriofung unauedmößig iner, fann noch nicht besturbtit meden. Diese Wordnice beden bestenpinden meiter deutscher Versie ist ihr berlegt. Diesem Unwillen hat der Kniier Anschung geoden, die gege genen bie von der Berlie egen ben Raise, aerächeten Manriffe Bermadrung ein. Der Kaiter fast in brüchtung Kreite isteinen Unmute über bas Musdrud gegeben, mas beutsche erfallt. Die Minkrungen find burde inten Bertratensburd in einem französischen Watte an die Öffentlichteit gefommen. Das mich icht im Glindsvolerinen peintid empfunden. Solange ich an biete Stelle fiebe,

sum Gegenftand gehalt haben fall — After der Meinschaftelen in ber Gegen der Angeleichen kannte der Angeleichen bei der Effect des Angeleichen kannte der Angeleichen bei der Effect des Angeleichen kannte der Angeleichen bei der Effect des Angeleichen kannte der Angeleichen bei Angeleichen der Charle des Angeleichen der Charles d

schaft Kreffe feiner Anreit, feines Vrundesstaats fich anderenden erklaft dat mit dem, mas.

ber Katler in Eisär-Lothringen
achaat dat. Bass wirder Lothringen
met Lothringen von Anterfalen von Anterfal

the Subspanning and feeten anglenommen.

Be M 8: 0. Mis. wirt sin See Mei of 8 fe na 1 et 8 in 3 mill sin See Mei of 8 fe na 1 et 8 in 3 mill sin See Mei of 8 fe na 1 et 8 in 3 mill sin See Mei of 1 et 8 in See Mei of 1 et 8 in



ber Herzogin Alexandrine zu Medlendurg, einer Schwester der deutschen Kronprinzessin, die Hand Diesem Chedunde sind zwei Kinder entsprossen, der nunmehrige Kronprinz Friedrich, der am 11. März





colorchecker GLASSIC

Fällen vor, in denen
bes notigen Cauflente im Anslande
bes notigen Schuyes entbefrt haben, und ihricht
ben Nunich aus, daß es gelingen möckte, daß die
berufenne Betretet im Auslande mit den zintersfenten
an demielben Strange gieben.
Staatsferfent d. Riberten 2 Wächter gibt
bem Borrebner einige Gerfärungen über einige Verfälle in ausbeattigen Konitation, beren Unterjudung
zurgeit noch ichnebt.
Damit til der Eint bes Neichsfanzlers erlebigt
und es tritt Verlagung ein.

## Politische Rundschau.

Dentichland.

\*Raiser Wilhelm hat jest die Einsladungen für die diesähörige Nordlandsreise ergeben lassen. Dunad beginnt die Sahrt am 3. wim imd duert etwa 20 Tage.

\*In der Ded ung krage ist in der Weidstagskommission einer Einigung missen Jentrum und Nationalliberaten gugunten einer allgemeinen Bestigtte uer erzielt morden.

werden.

prenkische Geschäftsordnungstommission des prenkischen Abgeordnetenhauses erteilte ihre Justimmung aur Enleitung des Greuberichrens gegen die iozialdennfrasischen Abg. Borchardt und Leinert wegen Daulsriedensbruches und Weinert wegen Daulsriedensbruches und Wierstandes gegen die Staatsgemaß.

